

**Prüfungs- und Studienordnung der Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design
für den internationalen deutsch-polnischen Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik**

Vom 17. Juli 2015

Auf Grund des § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 13 Absatz 5, § 38 Absatz 1 und § 39 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 208, 211) geändert worden ist, und § 1 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 19. Oktober 2012 (Mittl.bl. BM M-V S. 1159), die zuletzt durch die Zweite Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 20. September 2013 (Hochschulanzeiger der Hochschule Wismar, Sonderausgabe vom 15. November 2013) geändert worden ist, hat die Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design die folgende Prüfungs- und Studienordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

II. Allgemeines

§ 2 Regelstudienzeit

§ 3 Abschlussgrad

§ 4 Studiengangbezogene Zugangsvoraussetzungen

III. Prüfungen

§ 5 Prüfungsausschuss

§ 6 Arten der Prüfungsleistungen

§ 7 Schriftliche Prüfungen

§ 8 Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten

§ 9 Regelprüfungstermine und Fristen

§ 10 Wiederholung von Prüfungen

§ 11 Zusatzmodule/Fakultative Module

IV. Masterarbeit, Kolloquium

§ 12 Masterarbeit, Kolloquium

§ 13 Bestehen der Masterprüfung und Bildung der Gesamtnote

V. Studienordnung

§ 14 Zweck der Studienordnung

§ 15 Ziele des Studiums

§ 16 Studienbeginn

§ 17 Gliederung des Studiums

§ 18 Inhalt des Studiums

§ 19 Lehr- und Lernformen

§ 20 Studienberatung

VI. Schlussbestimmungen

§ 21 Inkrafttreten

Anlagen

Anlage 1 Prüfungsplan

Anlage 2 Studienplan

Anlage 3 Diploma Supplement

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Geltungsbereich

(§ 1 Rahmenprüfungsordnung)

Diese Prüfungs- und Studienordnung gilt für die an der Hochschule Wismar abzulegenden Modulprüfungen des internationalen deutsch-polnischen Master-Studiengangs Wirtschaftsinformatik. Die Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar ist unmittelbar anzuwenden, soweit diese Prüfungs- und Studienordnung keine eigenen Vorschriften enthält.

Für die an der Universität Szczecin abzulegenden Modulprüfungen gilt die dortige Prüfungsordnung.

II. Allgemeines

§ 2

Regelstudienzeit

(§ 2 Rahmenprüfungsordnung)

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Zeit für die gesamte Masterprüfung vier Semester. Während des Studiums ist regulär mindestens ein Semester an der Partnerhochschule zu absolvieren.

§ 3

Abschlussgrad

(§ 3 Rahmenprüfungsordnung)

Ist die Master-Prüfung bestanden, wird der akademische Grad „Master of Science“ (M.Sc.) verliehen.

§ 4

Studiengangbezogene Zugangsvoraussetzungen

(§ 4 Rahmenprüfungsordnung)

Voraussetzung für die Zulassung ist ein erster akademischer Abschluss in einem entsprechenden oder vergleichbaren Studiengang einer nationalen oder internationalen Hochschule. Die Gesamtnote des diesen Studienabschluss bestätigenden Zeugnisses muss mindestens 2,5 betragen. Eine einschlägige Berufspraxis kann die Gesamtnote verbessern. Darüber entscheidet der Prüfungsausschuss.

III. Prüfungen

§ 5

Prüfungsausschuss

(§ 5 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Durch Beschluss der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Wismar wird ein Prüfungsausschuss gebildet. Der Prüfungsausschuss besteht aus vier Professoren, einem wissenschaftlichen Mitarbeiter und zwei Studierenden.

(2) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn neben dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und zwei weiteren Professoren mindestens zwei weitere

stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Er beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden und in dessen Abwesenheit die Stimme seines Stellvertreters. Die studentischen Mitglieder haben bei materiellen Prüfungsentscheidungen, insbesondere über das Bestehen und Nichtbestehen und über die Anrechnung von Prüfungs- und Prüfungsleistungen, kein Stimmrecht. An der Beratung und Beschlussfassung über Angelegenheiten, die die Festlegung von Prüfungsaufgaben oder die ihre eigene Prüfung betreffen, nehmen die studentischen Mitglieder nicht teil.

§ 6 **Arten der Prüfungsleistungen** (§ 6 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Soweit nicht andere kontrollierbare, nach gleichen Maßstäben bewertbare Prüfungsleistungen (alternative Prüfungsleistungen) vorgesehen sind, können Prüfungsleistungen erbracht werden als:

1. mündliche Prüfungen,
2. Klausurarbeiten und sonstige schriftliche Arbeiten
3. Hausarbeiten,
4. Referate,
5. Planspiele/Fallstudien und
3. Projektarbeiten.

Schriftliche Prüfungen nach dem Multiple-Choice-Verfahren sind ausgeschlossen.

(2) Alternative Prüfungsleistungen können unter anderem sein:

- Referate,
- Rechnerprogramme,
- Projektarbeiten,
- Rollenspiele,
- Diskussionsleitungen,
- Kolloquien und
- sonstige schriftliche Arbeiten.

Alternative Prüfungsleistungen können auch als semesterbegleitende Prüfungen außerhalb des von der Hochschule festgelegten Prüfungszeitraumes erbracht werden.

(3) Durch Projektarbeiten wird in der Regel die Fähigkeit zur Teamarbeit und insbesondere zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Konzepten nachgewiesen. Hierbei soll der Kandidat nachweisen, dass er an einer größeren Aufgabe Ziele definieren sowie interdisziplinäre Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten kann. Die Bearbeitungszeit für Projektarbeiten beträgt mindestens zwei Monate und höchstens sechs Monate.

Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten. Für Projektarbeiten, deren Bestehen Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums ist, sind in der Regel, zu mindestens aber im Fall der letzten Wiederholungsprüfung, von zwei Prüfern zu bewerten.

(4) Die Studierenden sind mit Beginn der Lehrveranstaltungen im jeweiligen Modul (spätestens vier Wochen nach Veranstaltungsbeginn) über die für sie geltende Prüfungsart und Umfang in Kenntnis zu setzen. Die Auswahl der Prüfungsart und des Umfangs wird vom Prüfer für alle Kandidaten einheitlich vorgenommen; sie bedarf vor Bekanntgabe der Bestätigung durch den Prüfungsausschuss.

(5) Prüfungsleistungen werden in der Sprache erbracht, in der das Modul angeboten wird.

§ 7
Schriftliche Prüfungen
(§ 7 Rahmenprüfungsordnung)

Schriftliche Prüfungen sind im Fall einer Wiederholungsprüfung von zwei Prüfern zu bewerten.

§ 8
Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten
(§ 16 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Prüfungsleistungen sind wie folgt zu bewerten:

1,0; 1,3	=	sehr gut	=	eine hervorragende Leistung,
1,7; 2,0; 2,3	=	gut	=	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt,
2,7; 3,0; 3,3	=	befriedigend	=	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
3,7; 4,0	=	ausreichend	=	eine Leistung die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen entspricht,
5,0	=	nicht ausreichend	=	eine Leistung, die wegen ihrer Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

(2) Die Bewertung einer schriftlichen Prüfungsleistung ist innerhalb von vier Wochen bekannt zu geben.

§ 9
Regelprüfungstermine und Fristen
(§ 17 Rahmenprüfungsordnung)

Überschreiten Studierende die Regelprüfungstermine um mehr als ein Semester, gilt die Modulprüfung als abgelegt und erstmalig nicht bestanden.

§ 10
Wiederholung von Prüfungen
(§ 19 Rahmenprüfungsordnung)

Jede nicht bestandene Modulprüfung kann zweimal wiederholt werden.

§ 11
Zusatzmodule/Fakultative Module

(1) Auf Antrag können sich die Studierenden in weiteren als den vorgeschriebenen Modulen - längstens bis zu deren erfolgreichem Abschluss - einer Modulprüfung unterziehen (Zusatzmodule). Dies schließt auch Fächer bzw. Module aus weiteren Studiengängen der Hochschule Wismar und der Universität Szczecin mit ein. Der Antrag auf Prüfung in einem Zusatzmodul ist schriftlich über das Prüfungsamt an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten.

(2) Die Ergebnisse der Prüfungen nach Absatz 1 können auf Antrag im Prüfungszeugnis ausgewiesen werden, gehen aber nicht in die Gesamtnote mit ein.

(3) Die Fremdsprache Deutsch/Polnisch wird als fakultatives Modul angeboten. Die Fremdsprache Deutsch wird durch die Hochschule Wismar jeweils im Wintersemester und die Fremdsprache Polnisch durch die Universität Szczecin jeweils im Sommersemester angeboten. Das fakultative Modul wird nur angeboten, wenn mindestens fünf Studierende teilnehmen. Über Ausnahmen entscheidet der Fakultätsrat.

IV. Masterarbeit, Kolloquium

§ 12

Masterarbeit, Kolloquium

(§ 20 und § 21 Rahmenprüfungsordnung)

- (1) Zur Master-Thesis wird zugelassen, wer mindestens 90 Credits erworben hat.
- (2) Die Bearbeitungszeit der Master-Thesis beträgt zwölf Wochen. Im Einzelfall kann auf begründeten Antrag der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit ausnahmsweise um höchstens zwei Wochen verlängern. Der Antrag ist schriftlich an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten und beim Prüfungsamt einzureichen.
- (3) Dem Kandidaten ist Gelegenheit zu geben, für die Arbeit Gutachter und ein Thema vorzuschlagen, ohne dass dadurch ein Anspruch auf Berücksichtigung des Vorschlags begründet wird.
- (4) Das Thema kann nur einmal und auf Antrag innerhalb der ersten zwei Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Der für die Rückgabe geltend gemachte Grund muss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Über den Antrag entscheidet der Prüfungsausschuss nach Anhörung der zuständigen Prüfer.
- (5) Die Master-Thesis kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen erfüllt.
- (6) Die Master-Thesis ist in deutscher oder polnischer Sprache abzufassen. Bestandteil der Master-Thesis ist eine Zusammenfassung in der jeweils anderen Sprache. Auf Antrag des Studierenden und im Einvernehmen mit dem Betreuer kann der Prüfungsausschuss zulassen, dass die Master-Thesis in einer anderen Sprache verfasst wird; in diesem Fall muss sie eine Zusammenfassung in deutscher oder polnischer Sprache enthalten. Der Antrag ist schriftlich an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten und beim Prüfungsamt einzureichen.
- (7) Die Master-Thesis ist fristgemäß beim Prüfungsamt der Hochschule Wismar in drei Exemplaren abzuliefern.
- (8) Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten. Ist die Differenz der von den Gutachtern vergebenen Noten größer als 2,0, bestellt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses einen dritten Gutachter, der im Rahmen der Bewertungen von Erst- und Zweitgutachter die Note endgültig festsetzt.
- (9) Zum Kolloquium wird zugelassen, wer mindestens 100 Credits erworben hat. Das Kolloquium soll frühestens zwei Wochen nach Abgabe der Master-Thesis erfolgen.
- (10) Die Note des Kolloquiums geht mit einem Anteil von 25% in die Note für die Master-Thesis ein.

§ 13
Bestehen der Masterprüfung und Bildung der Gesamtnote
(§ 22 Rahmenprüfungsordnung)

Die Modulnoten gehen mit einem Anteil von 75 %, die Master-Thesis mit Kolloquium mit einem Anteil von 25 % in die Gesamtnote ein. Dabei wird nur die erste Stelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Bei einer überragenden Leistung mit einem Durchschnitt von 1,0 wird das Gesamturteil „mit Auszeichnung bestanden“ erteilt.

V. Studienordnung

§ 14
Zweck der Studienordnung

Die Studienordnung gilt im Zusammenhang mit der Regulamin Studiów sowie der Zasady i tryb przyjęć na studia der Uniwersytet Szczecin. Die Studienordnung dient zur Information und Beratung der Studierenden für eine sinnvolle Gestaltung des Studiums. Sie ist zugleich Grundlage für die studienbegleitende fachliche Beratung der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots durch die Fakultät.

§ 15
Ziele des Studiums

Die Hochschule Wismar vermittelt durch das Masterstudium die Zusammenhänge des studierten Faches, die Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden und die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse. Dementsprechend ist die Ausbildung auch auf Vermittlung von der Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit und Methodik des Faches und von theoretisch-analytischen Fähigkeiten. Darüber hinaus vermittelt das Masterstudium die Befähigung zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit. Das Studium ist ferner auf die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, die Herausbildung intellektueller und sozialer Kompetenzen sowie die Förderung der Persönlichkeitsbildung ausgerichtet. Am Ende des Studiums sollen die Studierenden die Zusammenhänge des Faches überblicken und in der Lage sein, selbständig auch komplexe Probleme im Kontext zu analysieren, Beurteilungen und Lösungen wissenschaftlich fundiert zu erarbeiten und in einem sozialen Umfeld zu realisieren.

§ 16
Studienbeginn

Der Zeitpunkt des Studienbeginns ergibt sich aus den entsprechenden Immatrikulationsordnungen beider Hochschulen. Die Immatrikulation von Studienanfängern erfolgt zum Wintersemester.

§ 17
Gliederung des Studiums

(1) Das Studium ist in Module gegliedert. Module sind in sich abgeschlossene Lehreinheiten, deren erfolgreicher Abschluss durch eine Modulprüfung dokumentiert wird. Die erfolgreiche Teilnahme an einer Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Credits gemäß dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS). Pro Semester werden in der Regel 30 Leistungspunkte nach

dem ECTS vergeben, insgesamt also 180 Leistungspunkte; ein Leistungspunkt entspricht einer studentischen Arbeitsbelastung von 30 Zeitstunden.

(2) Die Zahl der Semesterwochenstunden, die einzelnen Module sowie die Art der Lehrveranstaltungen je Semester sind dem Studienplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(3) Während des Studiums ist regulär mindestens ein Semester an der Partnerhochschule zu absolvieren. Im ersten und im zweiten Semester werden die festgelegten Lehrveranstaltungen für alle Studierenden in Wismar durchgeführt, im dritten Semester in Szczecin.

§ 18 Inhalt des Studiums

Das Lehrangebot umfasst die im Studienplan (Anlage 2) genannten und im Modulhandbuch näher beschriebenen Module.

§ 19 Lehr- und Lernformen

(1) Lehrveranstaltungen sind:

- Lehrvortrag: Vermittlung des Lehrstoffs durch Vorlesung,
- Seminaristischer Unterricht: Vermittlung des Lehrstoffs durch Vorlesungen und Seminare,
- Seminar: Bearbeitung von Spezialgebieten durch Diskussionen, gegebenenfalls mit Referaten der Teilnehmer,
- Übung: Verarbeitung und Vertiefung des Lehrstoffs in theoretischer und praktischer Anwendung,
- Praktikum: Praktische Ausbildung in einem Unternehmen,
- Exkursion: Studienfahrt zu Firmen, Institutionen, Messen etc.,
- Laborpraktikum.

(2) Aus welchen dieser Veranstaltungsformen sich die einzelnen Module zusammensetzen, ist im Studienplan (Anlage 2) festgelegt.

(3) Lehrveranstaltungen können als Blockveranstaltungen durchgeführt werden.

§ 20 Studienberatung

(1) Alle Studierenden können sich in allgemeinen Angelegenheiten ihres Studiums vom Dezernat für studentische und akademische Angelegenheiten der Hochschule Wismar beraten lassen.

(2) Die Hochschule Wismar informiert außerdem im Rahmen der allgemeinen Studienberatung über die von ihr getragenen weiterbildenden Studienmöglichkeiten.

(3) Die Beratung zu Fragen der Studiengestaltung einschließlich aller spezifischen Prüfungsangelegenheiten wird von der zuständigen Fakultät durchgeführt. Die Studienfachberatung sollte insbesondere zu Beginn des Studiums, bei nicht bestandenen Prüfungen und bei Studienplatzwechsel in Anspruch genommen werden.

(4) Die Beratung zu Fragen einzelner Fachmodule liegt in der Verantwortung der jeweiligen Modulverantwortlichen.

VI. Schlussbestimmungen

§ 21 Inkrafttreten

(1) Diese Prüfungs- und Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Hochschule Wismar in Kraft.

(2) Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2015/2016 für den internationalen deutsch-polnischen Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Wismar eingeschrieben sind.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Wismar vom 16. Juli 2015.

Wismar, den 17. Juli 2015

**Der Rektor
der Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design
Prof. Dr. Bodo Wiegand-Hoffmeister**

Anlage 1 Prüfungsplan

Modul		1. Semester Prüfung	2. Semester Prüfung	3. Semester Prüfung	4. Semester Prüfung
PM 101	Intercultural Studies	K120 od. PA			
PM 102	Business Communications	m30 od. Ref. od. PA			
PM 201	Prognosen ¹				
PM 301	Repräsentative Methoden ¹				
PM 302	Mehrdimensionale Analysis in der Ökonomie ¹				
PM 303	Dynamische und finanzielle Ökonometrie ¹				
PM 304	Computernetzwerke ¹				
PM 305	Softwaretechnik ¹				
PM 306	Informationssysteme im Management ¹				
PM 401	Management Support ¹				
PM 402	Informatikrecht		K120 od. PA		
WPM 500	Spezialisierung				
WPM 600					
PM 701	Masterseminar		PA		PA
PM 702	Master-Thesis einschl. Kolloquium				Thesis u. Koll.

Erläuterungen zur Tabelle:

PM: Pflichtmodul WPM: Wahlpflichtmodul APL: Alternative Prüfungsleistung K: Klausur
 Ref.: Referat PA: Projektarbeit m: mündliche Prüfung Koll.: Kolloquium

Die Zahlen hinter m und K geben die Zeitdauer in Minuten an.

Modul	Spezialisierung	1. Semester Prüfung	2. Semester Prüfung	3. Semester Prüfung	4. Semester Prüfung
WPM 500	IT-Management & IT-Consulting				
WPM 501	Einführung in das IT-Management und IT-Consulting	APL			
WPM 502	IT-Strategie / IT-Innovationsmanagement	K120			
WPM 503	IT-Services und Prozessmanagement		K120 od. APL		
WPM 504	Change Management		APL		
WPM 505	IT-Sicherheit	K120			
WPM 600	IT-Architektur & IT-Systementwicklung				
WPM 601	Einführung in die IT-Architektur und IT-Systementwicklung	K120 od. APL			
WPM 602	Wissensbasierte Systeme	K120 od. m30 od. PA			
WPM 603	Wissensextraktion		K120 od. m30 od. PA		
WPM 604	Internet-Technologien		K120 od. m30 od. PA		
WPM 605	Softwareentwicklung für E-Business-Anwendungen	K120 od. m30 od. PA			

Die Studierenden entscheiden sich zu Beginn Ihres Studiums für eines der beiden Profile:

- Profil IT-Management & IT-Consulting (WPM 501 – WPM 505)
- Profil IT-Architektur & IT-Systementwicklung (WPM 601 – WPM 605)

Für die Zulassung zur Modulprüfung ist für folgende Module eine Prüfungsvorleistung erforderlich:

WPM 602 Wissensbasierte Systeme PA o. APL
 WPM 603 Wissensextraktion PA o. APL
 WPM 604 Internet-Technologien PA o. APL

¹ Das Modul findet an der Universität Szczecin statt. Die Prüfungsmodalitäten sind in der dortigen Prüfungsordnung geregelt.

Anlage 2 Studienplan

Modul		1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		Summe Credits
		SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	SWS	CR	
PM 101	Intercultural Studies	4 (4S)	6							6
PM 102	Business Communications	4 (4S)	6							6
PM 201	Prognosen ¹					4 (2V 2L)	5			5
PM 301	Repräsentative Methode ¹					2 (1V 1L)	4			4
PM 302	Mehrdimensionale Analysis in der Ökonomie ¹					4 (2V 2L)	6			6
PM 303	Dynamische und finanzielle Ökonometrie ¹					2 (1V 1L)	3			3
PM 304	Computernetzwerke ¹					3 (1V 2L)	6			6
PM 305	Softwaretechnik ¹					3 (1V 2L)	6			6
PM 306	Informationssysteme im Management ¹			3 (1V 2L)	6					6
PM 401	Management Support ¹			4 (2V 2L)	6					6
PM 402	Informatikrecht			4 (4S)	6					6
WPM 500	Spezialisierung	8 (4S 4L)	18	8 (4S 4L)	12					30
WPM 600		4 (2S 2L)								
PM 701	Masterseminar	2 (2S)		2 (2S)		2 (2S)		2 (2S)	10	10
PM 702	Master-Thesis einschl. Kolloquium								20	20
Summe Credits			30		30		30		30	120

Erläuterungen zur Tabelle:

CR: Credit Points PM: Pflichtmodul WPM: Wahlpflichtmodul S: Seminar
L: Laborübung V: Vorlesung SWS: Semesterwochenstunden

Die Studierenden entscheiden sich zu Beginn Ihres Studiums für eines der beiden Profile:

- Profil IT-Management & IT-Consulting (WPM 501 – WPM 505)
- Profil IT-Architektur & IT-Systementwicklung (WPM 601 – WPM 605)

Modul	Spezialisierung	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
		SWS	SWS	SWS	SWS
WPM 500	IT-Management & IT-Consulting				
WPM 501	Einführung in das IT-Management und IT-Consulting	4 (2S 2L)			
WPM 502	IT-Strategie / IT-Innovationsmanagement	4 (2S 2L)			
WPM 503	IT-Services und Prozessmanagement		4 (2S 2L)		
WPM 504	Change Management		4 (2S 2L)		
WPM 505	IT-Sicherheit	4 (2S 2L)			
WPM 600	IT-Architekturen & IT-Systementwicklung				
WPM 601	Einführung IT-Architekturen und IT-Systementwicklung	4 (2S 2L)			
WPM 602	Wissensbasierte Systeme	4 (2S 2L)			
WPM 603	Wissensextraktion		4 (2S 2L)		
WPM 604	Internet-Technologien		4 (2S 2L)		
WPM 605	Softwareentwicklung für E-Business-Anwendungen	4 (2S 2L)			

¹ Das Modul findet an der Universität Szczecin statt. Die Lehr- und Lernformen sind in der dortigen Prüfungsordnung geregelt.

Anlage 3

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. HOLDER OF QUALIFICATION

- 1.1 Family Name:**
N.N.
- 1.2 First Name:**
N.N.
- 1.3 Date, Place, Country of Birth:**
N.N.
- 1.4 Student ID Number or Code:**
not of public interest

2. QUALIFICATION

- 2.1 Name of Qualification** (full, abbreviated; in original language):
Master of Science (M.Sc.)
- 2.2 Title Conferred** (full, abbreviated; in original language):
Master of Science
- 2.3 Main Field(s) of Study:**
Business Administration, Informatics, Business Informatics
- 2.4 Institution Awarding the Qualification** (in original language):
Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Status (Type / Control)
University of Applied Sciences / State Institution
- 2.5 Institution Administering Studies:**
[same]
- 2.6 Language of Instruction/Examination:**
German, English and Polish

3. LEVEL OF THE QUALIFICATION

3.1 Level:

second degree (2 years), with thesis

3.2 Official Length of Programme:

2 years, full time

3.3 Access Requirements:

B.Sc. degree or an science „Diplom“ (the German „Diplom-Wirtschaftsinformatik (FH)“ or „Diplom-Wirtschaftsinformatik“) either in business informatics or in a related area of study, from a national or international institution of higher education with a grade point average (GPA) of 2.5 or higher (on the German grading scale of 1 through 5 as a described in the section „Examinations and Grading“)

4. CONTENTS AND RESULTS GAINED

4.1 Mode of Study:

Full-time, 2 years

4.2 Program Requirements:

The program combines all fields of business informatics relevant for business enterprises (such as law, programming, finance and general business management) with thorough expertise in business administration and key qualifications (such as ability to co-operate in teams, free speech, presentation techniques, negotiation and mediation). Throughout the program these skills are applied to practical problems and case studies in order to develop problem-solving capacities. Students have to collect 120 credit points (CP) in total, 20 credit points can be awarded for the master thesis.

4.3 Program Details:

See Final Examination Certificate (Masterzeugnis) for a list of the subjects offered for final examinations (written and oral) and for the thesis topics, including evaluations.

4.4 Grading Scheme:

General grading scheme df. Sec. 8.6

4.5 Overall Classification (in original language):

N.N.

Based on weighted average of grades in examination fields.

5. FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to Further Study:

Qualifies the bearer of M.Sc. degree for admission to doctoral work (thesis research)

5.2 Professional Status:

The M.Sc. degree qualifies graduates to exercise professional work in the fields of informatics, business informatics and business administration.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional Information:

-

6.2 Further Information Sources:

On the institution: www.hs-wismar.de

On the program: www.wi.hs-wismar.de

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. CERTIFICATION OF THE SUPPLEMENT

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Awarded Master Degree Certificate (Masterurkunde)

Master Degree Certification (Masterzeugnis)

Certification Date: «ErstDatumL»

(Official Stamp/Seal)

«PrüfVorsitz»
Chairman
Examination Committee

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM: Germany

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1. Types of Institutions and Institutional Control

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of *Hochschulen*²

- *Universitäten* (Universities), including various specialized institutions, comprise the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities are also institutional foci of, in particular, basic research, so that advanced stages of study have strong theoretical orientations and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences): Programs concentrate in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include one or two semesters of integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) offer graduate studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement. All information as of 1 Jan 2000.

² Hochschule is the generic term for higher education institutions.

HE institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to HE legislation.

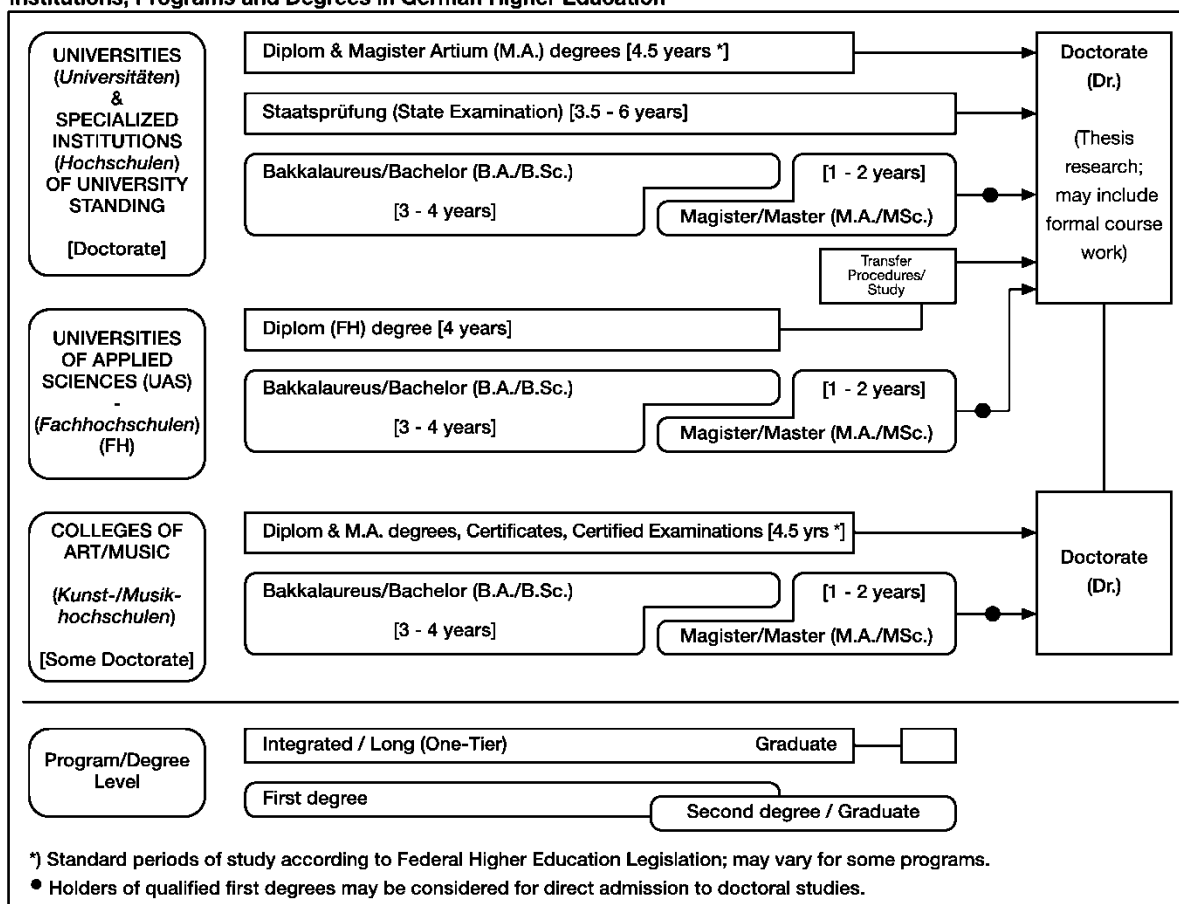
8.2 Types of programs and degrees awarded

- Studies in all three types of institutions are traditionally offered in integrated "long" (one-tier) programs leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completion by a *Staatsprüfung* (State Examination).
- In 1998, a new scheme of first- and second-level degree programs (*Bakkalaureus/Bachelor* and *Magister/Master*) was introduced to be offered parallel to or *in lieu* of established integrated "long" programs. While these programs are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they enhance also international compatibility of studies.
- For details cf. Sec. 8.41 and Sec. 8.42, respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programs and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations jointly established by the Standing Conference of Ministers of

Institutions, Programs and Degrees in German Higher Education



Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK) and the Association of German Universities and other Higher Education Institutions (HRK). In 1999, a system of accreditation for programs of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. Programs and qualifications accredited under this scheme are designated accordingly in the Diploma Supplement.

8.4 Organization of Studies

8.41 Integrated "Long" Programs (One-Tier):

Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

Studies are either mono-disciplinary (single subject, *Diplom* degrees, most programs completed by a *Staatsprüfung*) or comprise a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). As common characteristics, in the absence of intermediate (first-level) degrees, studies are divided into two stages. The first stage (1.5 to 2 years) focuses - without any components of general education - on broad orientations and foundations of the field(s) of study including propaedeutical subjects. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the M.A.) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements always include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*.

- Studies at *Universities* last usually 4.5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the exact/natural and economic sciences. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a *Staatsprüfung*. The three qualifications are academically equivalent. As the final (and only) degrees offered in these programs at graduate-level, they qualify to apply for admission to doctoral studies, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Fachhochschulen (FH)* /Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree. While the *FH/UAS* are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may pursue doctoral work at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.
- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Colleges of Art/Music, etc.) are more flexible in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, awards include Certificates and Certified Examinations for specialized areas and professional purposes.

8.42 First/Second Degree Programs (Two-tier):

Bakkalaureus/Bachelor, Magister/Master degrees

These programs apply to all three types of institutions. Their organization makes use of credit point systems and modular components. First degree programs (3 to 4 years) lead to *Bakkalaureus/Bachelor* degrees (B.A., B.Sc.). Graduate second degree programs (1 to 2 years) lead to *Magister/Master* degrees (M.A., M.Sc.). Both may be awarded in dedicated form to indicate particular

specializations or applied/professional orientations (B./M. of ... ; B.A., B.Sc. or M.A., M.Sc. in ...). All degrees include a thesis requirement.

8.5 Doctorate

Universities, most specialized institutions and some Colleges of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified *Diplom* or *Magister/Master* degree, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a supervisor. Holders of a qualified *Diplom (FH)* degree or other first degrees may be admitted for doctoral studies with specified additional requirements.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees. Some institutions may also use the ECTS grading scheme.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling gives access to all higher education studies. Specialized variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission to particular disciplines. Access to *Fachhochschulen/(UAS)* is also possible after 12 years (*Fachhochschulreife*). Admission to Colleges of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany] - Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49/[0]228/501-229; with
 - Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC and ENIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
 - "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (EURYBASE, annual update, www.eurydice.org; E-Mail eurydice@kmk.org).
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [Association of German Universities and other Higher Education Institutions]. Its "Higher Education Compass" (www.higher-education-compass.hrk.de) features comprehensive information on institutions, programs of study, etc. Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49/[0]228 / 887-210; E-Mail: sekr@hrk.de